

Initiative der Volksvertretungen und ihrer Organe — zwar mit unterschiedlicher Intensität und Qualität — die Bürger mit den staatlichen Aufgaben vertraut gemacht und zum Mitdenken und Mitreden angeregt werden. Je qualifizierter und gründlicher das geschieht, je besser die Menschen über staatliche Vorhaben, die ihren Heimatort betreffen, über die Planerfüllung auf den verschiedenen Gebieten, informiert werden, ihr Interesse geweckt, ihre Ideen, Gedanken und Vorschläge gesucht und beachtet werden, um so größer ist die Bereitschaft, selbst mit Hand anzulegen bei der Verwirklichung der Aufgaben. Um so größer sind dann auch die Ergebnisse.

Unser Staat kann und will nicht — und künftig weniger denn je — auf die breiteste Mitarbeit der Bürger verzichten. Mit den komplizierter werdenden Aufgaben auf ökonomischem und sozialem Gebiet, mit der stärkeren Verflechtung aller Zweige und Bereiche wächst auch die Kompliziertheit der staatlichen Leitung, der Planung, der Vorbereitung wissenschaftlich begründeter Entscheidungen. Das stellt höhere Anforderungen an die Qualität der Volksvertretungen, an das politische und fachliche Können der Mitarbeiter in den staatlichen Organen. Das erfordert aber zugleich, das Mitdenken und die Mitarbeit vieler sachkundiger Bürger in verstärktem Maße zu suchen und anzuregen. Je komplizierter die Aufgaben sind, um so notwendiger ist es, die guten Gedanken vieler Menschen zu nutzen, um zu optimalen Lösungen zu kommen. Dabei sind die Aufgaben, die durch die Initiative der Menschen in Angriff genommen und gelöst werden, so breit gefächert wie das Leben selbst. Sie reichen vom anspruchsvollen Projekt zur Intensivierung der Produktion bis zur guten

Tat eines einzelnen Bürgers in der Nachbarschaftshilfe, in der Pflege der Grünflächen, der Sauberkeit der Straßen oder dergleichen. Mögen die ökonomischen Ergebnisse und Auswirkungen der verschiedenen Tätigkeiten auch sehr unterschiedlich sein, der ideelle Wert und die Bedeutung einer jeden bewußten Tat für die Gesellschaft kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Am sinnfälligsten kommt die Einbeziehung vieler Bürger in die Lösung staatlicher Aufgaben in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zwischen staatlichen Organen, Betrieben und Einrichtungen oder zwischen Städten und Gemeinden untereinander zum Ausdruck. Besonders die Zusammenarbeit zwischen staatlichen Organen und Betrieben oder von Betrieben untereinander — unabhängig von ihrem Unterstellungsverhältnis —, die als territoriale Rationalisierung zum festen Begriff geworden ist, zeigt das mit aller Deutlichkeit. Gemeinsam bemühen sich dabei Abgeordnete, Mitarbeiter staatlicher Organe und gesellschaftlicher Organisationen, Betriebskollektive und andere sachkundige Bürger um die bestmögliche Lösung und Überbietung der Planaufgaben.

## Die Gemeinschaftsarbeit vergrößert Initiativen

An diesem Beispiel ist deutlich erkennbar: Bei der territorialen Rationalisierung wie bei der Mitarbeit an staatlichen Aufgaben überhaupt geht es nicht schlechthin um eine ökonomische, sondern in erster Linie um eine politische Problemstellung. Dabei bewährt sich die gegenseitige kameradschaftliche Hilfe bei der Lösung volkswirtschaftlicher Aufgaben, zum besseren Erreichen gemeinsamer Ziele. So gesehen vollzieht sich mit dieser Zusammenarbeit der gesellschaftli-

Ein Beispiel dafür: Im Waschmittelwerk Genthin konnte ein Defekt an einem großen Aggregat rechtzeitig erkannt werden. Damit war es möglich, eine Havarie zu vermeiden. Um einen langfristigen Produktionsausfall zu verhindern, haben sich Genossen und Kollegen im Betrieb zusammengesetzt, beraten und entschieden, kurzfristig eine Reparatur vorzunehmen, die bisher aus eigenen Kräften nicht für durchführbar gehalten wurde. Sie überprüften gleichzeitig die Möglichkeit, ein in Generalreparatur befindliches Aggregat 14 Tage früher wieder produktionswirksam zu machen. Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung der SEE und des Rates des Kreisverbandes berieten über diese Situation mit Partei-, Betriebs-, Gewerkschafts- und FDJ-Leitungen anderer Betriebe, um die kameradschaftliche Hilfe zu organisieren. Politisch-ideologisch gut vorbereitet, konnte der gemeinsame Termin nicht nur erreicht sondern unterboten werden. Mehr noch, ein Produktionsausfall von mindestens 14 Tagen ist verhindert worden. Da mit wurden Komplikationen in anderen Produktionsbetrieben vor allem in Wäschereien und bei der Versorgung der Bevölkerung vermieden.

chen Kräfte ein beachtliche Prozeß der Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins; Die in diesem Beispiel an Genthin gezeigte große Einsatzbereitschaft der Genossen und Funktionäre für die Planerfüllung des Waschmittelwerkes — eines Betriebes, dessen Leitung nicht im Verantwortungsbereich der örtlichen Staatsorgane liegt — beweist mit aller Klarheit die gesamtgesellschaftliche Verantwortung seiner Beteiligten. Keinesfalls unterschätzt we